

## Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

### Leberforschung: Kommunikation auf molekularer Ebene bei Leberschädigung und -regeneration

Düsseldorf - 25.11.11

VON: SD

25.11.2011 – Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) richtet acht Sonderforschungsbereiche (SFB) zum 1. Januar 2012 ein. Gefördert wird auch ein neuer Sonderforschungsbereich zum Thema Leberforschung, dessen Sprecher Prof. Dr. Dieter Häussinger, Leibniz-Preisträger und Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, ist.

Ziel des neuen SFB 974 „Kommunikation und Systemrelevanz bei Leberschädigung und Regeneration“ sei die Entwicklung neuer therapeutischer Strategien bei Lebererkrankungen, so die Deutsche Forschungsgemeinschaft in ihrer Pressemitteilung.

„Lebererkrankungen verlaufen meist chronisch und beeinflussen durch die Einschränkung der Leberfunktion ebenso die Tätigkeit anderer Organe. Zur Sicherung dieser lebenswichtigen Funktionen verfügt die Leber über die besondere Fähigkeit der Regeneration. Dieser komplexe Vorgang, der auf molekularer und zellbiologischer Ebene stattfindet, ist bisher nur unvollständig verstanden. Mithilfe grundlagenwissenschaftlicher Methoden wollen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, dem Forschungszentrum Jülich und dem Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie daher Einblicke in die Mechanismen, Kommunikationsstrukturen und Entscheidungsprozesse im Rahmen von Leberschädigung und -regeneration gewinnen.“ (DFG)



Prof. Dr. Dieter Häussinger, Sprecher des neuen Sonderforschungsbereichs 974

Das Fördervolumen liegt in einer Größenordnung von rd. zehn Mio Euro für die erste Förderperiode von vier Jahren. Der neue Sonderforschungsbereich schließt inhaltlich den ausgelaufenen SFB 575 „Experimentelle Hepatologie“ an, der die Förderhöchstdauer von zwölf Jahren erreicht hatte. Er wurde von der DFG mit insgesamt mit rd. 30 Mio Euro gefördert. Im Rahmen der Arbeiten des SFB 575 gelangen eine Reihe spektakulärer Entdeckungen, beispielsweise die Steuerung der Zellfunktion durch das Zellwasser, Erkenntnisse zu Mechanismen des Zelltods und der Gallebildung oder zur Entstehung der hepatischen Enzephalopathie. Ferner wurde eine neue Leberstammzelle identifiziert und eine Reihe neuer Krankheiten entschlüsselt. Der neue SFB mit 21 Teilprojekten in verschiedenen Fachgebieten, die in der Düsseldorfer Medizinischen Fakultät und beteiligten Institutionen angesiedelt sind, garantiert die Kontinuität der Leberforschung auf höchstem Niveau an der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

Kontakt: Prof. Dr. Dieter Häussinger, Sprecher der Sonderforschungsbereiche 575 und 974, Direktor der Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Infektiologie, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-16330